

Landes-Anzeiger

mit „Chemnitzer Stadt-Anzeiger“.

Unparteiische tägliche Zeitung für Sachsen und Thüringen.

Verlag: Alexander Biede, Buchdruckerei, Chemnitz.

Beiblätter: „Tägliches Unterhaltungsblatt“ und humoristisch illustriertes Sonntagsblatt „Lustiges Bilderbuch“.

Insertionspreis: Raum einer (schmalen) Spalte 15 Wfr. — Bekante (10spaltige Zeile) 30 Wfr. — Bei Wiederholung großer Anzeigen Rabatt. Bei Begehren von Anzeigen wolle man Insertionsbetrag (in Reichsmark) beifügen (in 5 Silben) (Kontingenz) bilden ca. 1 Heller. Anzeigenannahme nur bis 12 Uhr Mittags. Inserate nehmen außer der Verlags-Expedition die Anzeigen-Bureau an.

Expedition und Redaktion: Chemnitz, Theaterstraße Nr. 5. Telegramm-Adr.: Biede's Anzeiger, Chemnitz. Fernsprechstelle Nr. 134.

Künstliche Befruchtungen sächsischer Behörden.

Wegen Ausbesserung der Poststraße in Oberströma bleibt der Straßen-tract von der Limbach-Strasse bis zur Schalkstraße vom 20. dieses Monats an bis auf Weiteres für den Fahrverkehr gesperrt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird. Chemnitz, den 19. Juli 1886. Königl. Amts-Hauptmannschaft.

Telegraphische Nachrichten.

Vom 19. Juli.

Kugsburg. Der Kaiser nahm Vorträge entgegen und begab sich um 10 Uhr unter enthusiastischen Hochrufen der Hunderttausenden hiesigen Volksmassen durch die überaus reich mit Fahnen und Banden geschmückten Straßen, wo die Feuerwehre und die Kriegerdivisionen Spalier bildeten, nach dem Bahnhof und reiste 10 1/2 Uhr nach München ab.

München. Der Kaiser nahm im K. Nigelsalon mit dem Regenten und sämtlichen Prinzen und Prinzessinnen das Dejeuner und reiste um 1 Uhr nach Salzburg weiter unter enthusiastischer Begrüßung des Publikums.

Augsburg. Nachdem hier im Hotel „An den drei Mohren“ gestern eine öffentliche Sitzung des Comites der Bremer Baumwoll-Wörse mit den Delegirten der deutschen Baumwollspinner unter Vertheilung deutsch-österreichischer Spinner, sowie amerikanischer Baumwollspinner mit Absicht beabsichtigtem Ergebnis stattgefunden, hat das durch Delegirte deutscher Baumwollspinner verfaßte Comité, wie die „F. Bg.“ meldet, der Bremer Baumwollwörse in zwei getheilt und heute abgehaltenen Sitzungen die erforderlichen Abänderungen in den Bestimmungen der Bremer Baumwollwörse definitiv festgestellt. Die Bremer Baumwollwörse ist damit hauptsächlich zu einer allgemeinen deutschen Baumwollwörse geworden zur Verengung aller Vertheilungen.

Hamburg. Das Hamburger Schiff „Gartha“, 1050 Tonnen, von Shields mit Kohlen nach Valparaiso unterwegs, ist auf hoher See gesunken, die Mannschaft ist gerettet.

Bahad. Die Bürgerchaft nahm den Senat Antrag auf Bewilligung von 340,000 Mark betriebs Ueberschuß einer elektrischen Centralanbahn für Belenchtung an. In Deutschland das erste betriebs-Hasische Unternehmen.

Graz. Die anlässlich des Gaudiumfestes hier eingetroffenen 800 sächsischen Turner wurden am Bahnhof auf das Herzlichste empfangen und von einer sehr großen Volksmenge jubelnd begrüßt.

London. Gestern fand hier eine Socialistenversammlung unter freiem Himmel statt. Die Polizei verlangte, daß dieselbe auseinandergezogen solle, worauf der Socialistenführer Williams antwortete, die Polizei werde durch ihr Vorgehen die Socialisten in die Höhe treiben, welche die Versammlungen abzuhalten. Schließlich wurde dem Meeting gestattet, die Verhandlungen fortzusetzen.

Die gegenwärtige Lage des Chemnitzer Maschinenbaues.

Nach dem Jahresbericht der Chemnitzer Handels- und Gewerbelammer für 1885.

Was die allgemeine Lage des Maschinenbaues anbelangt, so ist festzustellen, daß dieselbe gegenüber dem Vorjahre keine Verbesserung erfahren hat. Wenn auch einzeln im Web- und Spinnmaschinenbau Aufträge in genügender Zahl eingingen und auch im Dampf-, Werkzeugmaschinen- und Turbinenbau eine gute Beschäftigung zu Tage trat, so ist andererseits der Holzmaschinenbau, dessen Lage schon früher als eine recht traurige zu bezeichnen war, jetzt leider in ein geradezu trostloses Stadium getreten. Gestatteten es im Vorjahre einige ausländische Locomotivfabriken, diesen Zweig der Maschinenfabrikation wenigstens ohne größere Verluste abzuschießen, so ist gegenwärtig hierzu in der That keine Aussicht vorhanden. Denn haben schon in den letzten Jahren die Preise der Locomotiven und Tender einige Verluste im Gefolge gehabt, so sind dieselben jetzt ganz bedeutend geworden, da, durch die Concurrenz gezwungen, Aufträge angenommen werden zu Preisen, welche kaum Material und Löhne zu decken vermögen, geschweige denn die Regelleisten. Unter solchen Umständen hat man es längst aufgeben müssen, Aufträge zu erhalten, welche — sei es im Inlande oder im Auslande — nur im Subsidienwege erlangt werden können. Daher ist auch die Beschäftigung der Chemnitzer Locomotivwerkstätten jetzt eine auf's Aeufserste beschränkt.

Was die übrigen Branchen des Maschinenbaues anbetrifft, so ging, wie schon oben erwähnt, eine genügende Anzahl von Aufträgen ein. Doch ergielten auch diese nur einen verhältnismäßig geringen Gewinn. Der Grund liegt in dem allgemeinen Niedergange der Preise. Obwohl die Rohmaterialien, z. B. Eisen und Kupfer, ebenfalls im Preise sanken, so blieb doch dieses Verhältniß ohne Einfluß auf die Erzielung eines besseren Gewinnes. Denn es sind in der betreffenden Branche Preischwankungen der Rohmaterialien nicht so wesentlich, daß sie einen besonderen Einfluß ausüben würden. Auch verschiedentlich der Niedergang die Preise, welche Reflectanten für Maschinen anlegen wollten, in einem noch stärkeren Verhältniß. — Ein anderer Grund des geringen Ertrages schreibt sich aus den Creditverhältnissen und Creditveränderungen her seitens der Concurrenz, welche als völlig unübersichtlich anzusehen sind. Auch können solche, wenn diesem großen Uebelstande nicht Einhalt gethan wird, früher oder später zum Ausbruche einer Creditkrise führen.

Bezüglich der Holzverhältnisse ist zu bemerken, daß unser Maschinenbau unter den sehr hohen Preisen Oesterreichs und Russlands, die zu dem deutschen Holz auf Maschinen in keinem Verhältnisse stehen, schwer zu leiden hat. Es ist dadurch der Markt für die hiesigen Fabricate in jenen Ländern fast ganz verschlossen worden. Als Beispiel für die Holzverhältnisse diene der Tarif für die Locomotiven.

Es werden erhoben:

- In Deutschland pro 100 kg. M. 8, - Oesterreich „ 100 „ fl. 8, - „ „ „ 100 „ M. ca. 27,00

Außerdem lassen sich die Reflectanten der zuletzt genannten Länder oft von nationalen Rücksichten leiten und begeben sich unter Umständen mit qualitativ geringwertigen Maschinen, welche im In-

lande gebaut werden. Dazu sucht man auch in Russland die heimische Industrie durch staatliche Unterstützung zu heben. Nur eine von den vorgenannten beiden Staaten zu Gunsten Deutschlands geänderte Politik vermag auf den Abzug der Erzeugnisse des Maschinenbaues nach diesen Ländern von förderndem Einflusse sein.

Auch die socialpolitische Gesetzgebung der letzten Jahre ist, wie man uns aus Interessentkreisen berichtet, nicht ohne Einfluß auf die Maschinenindustrie geblieben. Das Kranken- und das Unfallversicherungsgesetz haben die Arbeitgeber sehr belastet. Ein noch größerer Druck wird entstehen, wenn die Invaliden- und Altersversorgung eingeführt werden sollten. Daß aber auch die Arbeitergesetzgebung, welche gegenwärtig lebhaft diskutiert werden, wie z. B. das vollständige Verbot der Sonntagsarbeit, das Verbot der Beschäftigung von Frauen und Kindern in Fabriken, nicht günstig auf die Industrie einwirken werden, ist kaum zu bezweifeln. In den Webereien und Spinnereien werden noch viele Arbeiten durch Frauen und Kinder besorgt, deren Löhne bedeutend geringer sind, als die männlicher Arbeiter. Von der Prosperität dieser Fabriken sind wieder die Branchen des Maschinenbaues abhängig, welche sich mit dem Bause von Web- und Spinnmaschinen und Betriebsmotoren beschäftigen.

So ist denn an eine geistliche Entwicklung der Maschinen- wie wohl überhaupt der Industrie nur dann zu denken, wenn durch die socialpolitische Gesetzgebung nicht der Arbeitgeber allein belastet wird und wenn durch die Arbeitergesetzgebung nicht Betriebszweige in einseitiger Weise allzulehr beeinträchtigt werden, welche rückwärts in andere in Rücksicht ziehen. Die wirtschaftliche Produktion ist ja nicht in erster Linie für den Arbeitgeber oder für den Arbeitnehmer da, sondern für das consumirende Publikum, und da dieselbe die alleinige Quelle für die Erzeugung wirtschaftlicher Güter darstellt, sollte auch nicht der Arbeitgeber allein, sondern die Gesamtheit der menschlichen Gesellschaft für die socialpolitischen Ausgaben einstehen. Mühte dies der Arbeitgeber etwa allein durch die Abwälzung jener Kosten auf die Waarenpreise erreichen, so würde eine noch größere Concurrenzunfähigkeit erreicht werden, als sie schon jetzt zu Tage tritt und die Existenz würde ihm sehr erschwert werden.

Es steht, zu dem Bedenken übergehend, gegenwärtig dem bingnehmenden localen Wohlstande, der Unzulänglichkeit der Währungs- und dem Chemnitzer Wohlstande, Abhilfe bevor. — Für die allgemeine Verkehrsverhältnisse ist die Ermäßigung des Stückgutfrachtes, bezw. die Einführung einer zweiten ermäßigten Stückgutklasse außerordentlich wünschenswert. Auch könnten durch Infocentration geeigneter Kanalverbindungen in solchen Gegenden, welche durch die Natur begünstigt sind, vortheilhafte Verkehrsverbindungen geschaffen werden. Denn je mehr der Export für die deutsche Industrie im Allgemeinen an Wichtigkeit gewinnt, desto mehr werden neue industrielle Anlagen dem Zuge nach dem Meere folgen und der gleichen inländischen Industrie neben den ausländischen Gebieten auch die Küstenstriche des Inlandes freitig machen, wie ja thatsächlich in den letzten Jahren von Hamburg und Bremen heraus ganz bedeutende Geschäftsmenschen in der Maschinen-, wie auch in der Textilbranche entstanden sind. Will also die binnenländische Industrie sich gegen den Abzug erhalten, so müssen vor Allem die Transportkosten nach Möglichkeit verringert werden und das um so mehr, als die Differenzen in der Höhe der Arbeiterlöhne sich wahrscheinlich immer mehr ausgleichen werden.

Das Abgabegebiet erstreckte sich in erster Linie auf Deutschland und es gelang, auch dort festen Fuß zu fassen, wo, wie z. B. in der Rheingegend, durch das Ausland, Belgien und England, infolge der bequemen Verkehrsbeziehungen, eine starke Konkurrenz bereitet wurde. Außerdem wurden Lieferungen übernommen nach Oesterreich-Ungarn, Rumänien, Italien, Schweiz, Frankreich, Spanien, Belgien, Holland, Scandinavien, Russland, Niederländisch-Indien, China und Australien. Insbesondere wurden bedeutende Produktmengen nach Spanien ausgeführt. Doch erlitt die Verbindung mit diesem Lande im vorigen Jahre eine erhebliche Schwächung durch die dort auftretende Cholera. Aller Voransicht nach würden die Beziehungen nach dem Großhosen der Seuche in der vorigen Stärke zu Tage getreten sein, wenn nicht die Karolinenstreitigkeiten dazwischen gekommen wären, welche leider den Patriotismus der Spanier so hart verletzt zu haben scheinen, daß sich dieselben offenbar von der deutschen Industrie abwenden zu sollen glauben. Hoffentlich stellt die inzwischen eingetretene völlige Lösung der Karolinenfrage auch hier den status quo ante wieder her und eröffnet der deutschen Industrie auf's Neue ein bereits innewohndes Abgabegebiet für ihre Erzeugnisse.

Die Arbeiterverhältnisse und Arbeiterlöhne sind mit etwanger Ausnähme des Locomotivbaues dieselben geblieben. Wesentliche Veränderungen traten nicht zu Tage. Daher sind auch in den Beziehungen zwischen Arbeitgeber und -nehmer, soweit uns berichtet, keine Störungen eingetreten. Es herrscht ein befriedigendes Einvernehmen und auch für die nächste Zeit scheint eine Veränderung nicht in Aussicht zu stehen.

Politische Rundschau.

Chemnitz, den 20. Juli.

Deutsches Reich. In Reichslande haben am Sonntag die Nachwahlen zu den Gemeinderathswahlen stattgefunden, die den Deutschen neue Erfolge gebracht haben. In Reg hat die deutsche Partei, wie wir im gestrigen Blatt schon telegraphisch meldeten, 6 weitere Sitze gewonnen so daß im Ganzen 19 Alderliche und 13 Deutschlande gewählt sind. Die Ersteren haben also eine sichere Mehrheit. In Straßburg war das bereits der Fall; dort sind in den Nachwahlen noch 2 Deutsche gewählt worden. In der That, ein brillanter Erfolg.

— Es wird jetzt bestätigt, daß der französische Vorkämpfer in Berlin, Baron de Courcel, sein Entlassungsgesuch eingereicht hat. Er wird nur noch einmal nach Berlin kommen, um sein Abreiseanschreiben zu übergeben. Der wahre Grund seines Rücktritts sind die Prinzessinnenverhältnisse, die er nicht billigt, und das Borträgen des rathlosen Clements in Paris, dem er feindselig gegenübersteht.

— In dem Freiburger Socialistenprozeß gegen die Abgeordneten Auer, Debel und Gessoffen werden die Rechtsanwält-

Wandel (Berlin) und Freitag (Leipzig) die Vertbeiligung übernehmen. Dieselben fungieren auch als Vertbeiliger, als der Proceß zum ersten Male vor dem Chemnitzer Landgerichte verhandelt wurde.

— Die durch ihre freien Vorträge über Frauen-Emancipation in Nord- und Süddeutschland vielfach bekannte Frau Wulfhaime-Schad ist aus dem Großherzogthum Hessen-Darmstadt ausgewiesen.

Frankreich. Paul de Cassagnac spricht noch vor dem Duell des Generals Boulanger folgendes:

„Die Wuth, mit welcher General Boulanger die Rede an sich reißt, wird ihm noch einmal einen schlimmen Streich spielen. Als Reiter, der aus der Infanterie hervorgegangen ist, wie als Politiker, scheint er uns auf zwei gleich gefährlichen Reffen zu reiten, die ihm zu unserer aufrichtigen Verungung zahlreiche Gelegenheiten bieten werden, sich das Genid zu brechen. . . . Ich habe die Freude gehabt, dem Herrn de Lareintz, der sich für seinen Prinzen schlägt, wie er sich früher für sein Vaterland geschlagen hat, beide Hände zu drücken. Ich wünsche ihm nicht, seinen Gegner zu tödlen. Die Religion und das Menschengefühl verbieten mir dieses. Sollte ihm jedoch dieses Unglück zustößen, so fänden wir einigen Trost in dem patriotischen Gedanken, daß der Verlust eines solchen Franzosen für Frankreich besser wäre, als der Tod von Tausenden von Deutschen, die Frankreich höchlich weit weniger Böses thun würden.“

Bekanntlich war das Duell noch bekannter französischer Romier eine Komödie. — In Marseille fand anlässlich eines gegen den Kriegsminister gerichteten Artikels, der in einem dortigen republikanischen Blatte erschienen war, eine Kundgebung zu Ehren des Minister's statt. Etwa 1000 Personen pflanzten sich vor der Redaction jenes Blattes und zogen dann unter dem Gesänge der „Marseillaise“ vor die Redactionen der republikanischen Zeitungen und nach dem Hissens-Commando, wo „Vive l'Armée, Vive la République! Vive Boulanger!“ gerufen wurde!

Italien. Die Enthüllung des Victor Emanuel-Denkmales in Venna hat am Sonntag unter außerordentlich enthusiastischen Kundgebungen für den König und die Königin stattgefunden. — Bei den am Sonntag stattgehabten Wahlen zum Kammer hat die Regierungspartei einen Sitz gewonnen. Der Justizminister Cipriani, dessen Wahl in Ravenna und Pavia für ungültig erklärt war, ist trotzdem an beiden Orten wieder gewählt. — Der Papst hat über die kirchlichen Verhältnisse im Kongogebiet entschieden. Das französische Kongogebiet und ein Theil des belgischen wird dem Bicar Lovignon unterstellt, der Rest des belgischen Gebietes erhält ein anderes geistliches Oberhaupt.

Belgien. Großen Ärm gab es bei einem Bankett auf der internationalen Bäckerei-Ausstellung in Antwerpen. Als die Toaste angebracht wurden, stand plötzlich ein französischer Bäckereimeister auf und trant „auf die baldige Wiedereröffnung eines Bürgers in Frankreich“. Einen Augenblick eilige Seile, dann furchbarer Ärm auf allen Seiten und heftige Proteste gegen dies Kaufmännische politischer Tagesfragen. Daß aber Kopf wurde die Tafel aufgeschoben und man ging erregt auseinander.

England. Aus London heißt es, das Ministerium Gladstone habe bereits am Sonnabend beschlossen, zurückzutreten und zwar sofort. Lord Salisbury übernimmt die Cabinetverantwortung. — Eine englische Vorstellung wegen der Balamfrage, die natürlich gar nichts ergeben wird, ist dem russischen Ministerium überreicht. — Das neue Parlament besteht aus 317 Conservativen, 191 Gladstonianern, 76 Liberalen Unionisten und 86 Parnelliten. Der Bestand des neuen Cabinet's Salisbury wird ganz von der Haltung der Unionisten abhängen.

Russland. Nach Mittheilungen aus politischer Quelle ist in Tiflis seitens der politischen Behörden eine Deputation aus der persischen Provinz Khorassan an der afghanischen Grenze angehalten worden, welche sich nach Petersburg begeben sollte, um von dem Jaren die Einverleibung dieser Provinz in das russische Reich zu erbitten. Ueber Anfrage in Petersburg wurde der Deputation angedeutet, daß dieselbe angeht des Freundschaftsverhältnisses Russlands mit Persien nicht empfangen werden könne. Die Mitglieder der Deputation wurden reichlich beschenkt und zur geschlossenen Rückreise nach Persien veranlaßt. — Ueber die plötzlich eingetretene Störung in der russisch-afghanischen Grenzregulierung wird dem „Schem“ aus Balkh am Amu-Darja geschrieben: „Die Straße von der Stadt Andschai, bis wohin die Grenzregulierung schon vorgeschritten ist, nach Chodschah-Sah am Amu-Darja führt durch die Wüste Kzawa-Mieli, die eigentlich noch zu Mentv gehört, mit ihrem südsibirischen Gipfel aber noch nach Afghanistan hineinragt. Diese Wüste nimmt aber in ihrem südsibirischen Theile schon die Gestalt und das Wesen einer Steppe an, und die Bewohner Andschais halten sogar große Herden an derselben. Da jetzt wurde nun diese Wüste als gänzlich zu Mentv gehörend betrachtet, während andererseits die Afghanen an dem Saume derselben ihre Herden weiden lassen. Nun fordert Russland plötzlich, daß diese ganze Wüste ihm zugesprochen werde, und würde somit die Verbindung zwischen Andschai und Chodschah-Sah gänzlich unterbrochen werden. Für Afghanistan liegt aber noch eine andere Gefahr darin, falls die Wüste gänzlich an Russland fiele, da nur ein vier Meilen breiter Bandstreifen zwischen der afghanischen Wüste, die eine Länge von 85 und eine Breite von 18 Meilen hat, scheidet. Dieser schmale Landstreifen würde nämlich bald den Jankepiel zwischen Russen und Afghanen bilden, und sollten erstere denselben mit der Zeit erlangen, so würden letztere dann für immer von Amu-Darja und ihrem nachbarstante Beldschah geschieden sein.“

Orient. Die Wahlprüfungskommission der serbischen Stupschina hat 25 Abgeordnete, wegen Unregelmäßigkeiten bei ihrem Wahlen, von der Theilnahme an den Sitzungen ausgeschlossen. Das Haus selbst aber hat hierüber noch zu entscheiden. In das Präsidium sind die Regierungskandidaten mit großer Mehrheit gewählt. Montag hat König Milan die Session mit einer Thronrede eröffnet, die namentlich viele innere Reformen verspricht.

Amerika. Ueber eine Brügelle zwischen amerikanischen Abgeordneten wird aus Washington berichtet: In dem der Debatte im Repräsentantenhause nannte der Abg. Baird den Abg. Cobb einen Räuber. Als sich die Beiden im Vorlande trafen, wiederholte Baird die Beschuldigung, worauf Cobb ihn einen Weineidigen nannte. Hierauf verlegte Baird seinem Gegner einen heißen Schlag in's Gesicht, daß das Blut aus Nase und Mund hervorquoll. Die Umstehenden trennten schießlich die beiden Kampfphägen.

Sächsisches.

Dresden, 19. Juli. Gestern Morgen 7 1/2 Uhr wurde im Gehege ein etwa 65jähriger Mann erschlagen aufgefunden...

Von einem auf dem Weissen Hirsche wohnenden Ehepaar ist am Sonnabend ein Selbstmordversuch mittelst Kohlenwasser...

Leipzig, 19. Juli. Auf der Dresdener Bahn betrug am gestrigen Sonntag der Gesamtpersonverkehr 14,000 Personen...

Wöckern, 19. Juli. In den gestrigen Spätnachmittagsstunden schlug bei der Ueberfahrt auf der Elbe in der Nähe...

Wiesla. Am Sonntag Abend hat sich in dem am Bahnhof gelegenen Wirtshaus...

Wiesma, 16. Juli. In wehmüthigem Andenken wird die von Montag bis Mittwoch hier anlässlich gemeinsamer Eigenen...

Die Kunst des Einbalsamirens.

Die Einbalsamirung der Leiche des Cardinals Guibert in Paris ist allgemein bekannt, weshalb man sich einflussreiche Kreise...

Es ist als die Fortschritte in der Anatomie und der Bedarf an anatomischen Präparaten zu betrachten die Geschichte der Einbalsamirung...

Hallen, trotz der Einsprüche der gewöhnlich nur antwortenden Hausfrau...

Wettstätt, 17. Juli. Ein vor wenigen Tagen erst aus Schlesien hier zugewandenes Mädchen, angeblich Geschwister...

Leipzig. Auf dem Wochenmarkte wurde am Sonnabend der 72 Jahre alte Wirthschafts-Konditor Gottfried Kern...

In Weichselburg findet am 29. August das 4. Turnfest des Mittelmeeres-Turnvereins statt.

Rochitz, 19. Juli. Mehr als hundert Radfahrer waren gestern auf ihren schmalen Fahrzeugen in unserer Stadt zu einem Sonntag zusammengekommen...

Planen i. B., 19. Juli. Heute Nachmittag fiel beim Aufbruch des Reiches am Gebäude der Königl. Baumgärtner...

Treuen. Am 15. Juli wurde der 4 1/2jährige Knabe Wenzel aus Wühlwand in unmittelbarer Nähe des Restaurants...

vorgegangen werden, die Flüssigkeit und der dadurch verursachte Aft...

Aus Rath und Fern.

Die bekannte Brillanttauben-Affaire des Berliner Tagesblattes gelangte gestern vor der Verurtheilung...

Sayda, 18. Juli. Gestern Vormittag zogen zu großer Freude unserer Stadt, welche heute zum ersten Male mit einer...

Hohenstein, 19. Juli. Vor einigen Tagen ist einem hiesigen Fleischergehilfen ein bedauerlicher Unfall passiert...

Stollberg, 19. Juli. Vor Jahresfrist ergriff am Stollberg und Umgegend eine Anzahl Familien den Wanderzug...

Marienberg, 18. Juli. In dieser Woche verunglückte beim Turnen ein Knabe beim Springen über den Hoch...

Annaberg, 19. Juli. Dem recht gefährlichen Sport des Steigens wird hieselbst seitens der Jugend in recht bedauerlichem...

Gera. Beim 10. Mitteldeutschen Bundesfesten in Gera sind auf 29 Scheiben im Ganzen 66000 Schüsse...

Verhandlungen des Landgerichts Chemnitz.

Die Verurtheilung des 16. 7. Die Decanatskanzlerin Johanne Thierke...

Ein verdienstvoller Mann, der Postchef der Berliner Stadtvorwahlen...

Ueber einen Schiffsbrand auf See berichtet die Norddeutsche Zeitung...

Die Schwester erschossen. Ein erschreckendes Ereignis, welches eine Familie in tiefe Trauer versetzt...

Bier Personen beim Segeln ertrunken. In Dresden bei Rungstedt ertranken Freitag Nachmittag insolge Reverses...

Oben ist eine halbe Seite, welche sie gleichfalls gefesselt hatte, gefesselt. Die Hänge wurde zu 3 Monaten, die Wörner zu 1 Tag und die Defer zu 1 Woche Gefängnis verurteilt.

Der Handarbeiter Ernst Julius Franz aus Clausnitz (1856 geboren und wiederholt verurteilt) wurde wegen Betrugs und Unterschlagung zu 10 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Der Handarbeiter Oswald Rudolf aus Clausnitz (1856 geboren und wiederholt verurteilt) wurde wegen Betrugs und Unterschlagung zu 10 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Der Handarbeiter Clemens Martin Winter aus Chemnitz hat sich der Verleumdung des hiesigen Stadtrathes und des Polizeicommissars schuldig gemacht und wurde deshalb mit 1 Monat Gefängnis bestraft.

Der Handarbeiter Heinrich Bernhard Franke aus Remtau ist vom hiesigen Schöffengericht in der Sitzung vom 20. April d. J. wegen einer Verleumdung mit 20 Wk. Geldstrafe bestraft worden.

Chemnitzer Stadt-Anzeiger.

Chemnitz, den 20. Juli.

Die Auszahlung der Quartierentwässerungskontingente für die in den Monaten Mai und Juni dieses Jahres hier festgesetzte Einquartierung erfolgt in der Zeit vom 22. Juli bis 14. August des Jahres in der Expedition des Quartieramtes, neues Rathaus, links, Zimmer 48.

Zur Gründung einer Arbeiterpensionskasse haben die Erben des am 30. Mai gestorbenen Directors der Dampf- und Spinnereimaschinenfabrik, Herrn Bergmann, der genanteten Fabrik 2000 M. überwiesen, mit der Bestimmung, daß die Finsen an hilfsbedürftige Arbeiter, die mindestens 10 Jahre ununterbrochen in der Fabrik beschäftigt waren, ausgezahlt oder zum Capital gespart werden sollen.

Thalia-Theater. Morgen geht die Gesangsreihe „Die lustigen Weiber von Kyth-Byrich“ zum letzten Male in Scene.

Ferienzüge. Wie überhaupt das ganze Erzgebirge, so wird namentlich die theilweise so prächtige Umgebung von Chemnitz seitens norddeutscher Bergbauingenieure von Jahr zu Jahr immer häufiger besucht.

Der Stand der Feldfrüchte ist auch in der Umgegend unserer Stadt, abgesehen natürlich von den durch Hagel- und Schloßregen verurtheilten Strichen, ein guter, so daß mindestens eine Durchschnittsernte, vielfach aber ein noch besseres Ergebnis zu erwarten ist.

Streit und Diebstahl im Tanzsaal. Am Sonntag Abend waren in einem Tanzlocaal an der Augustenburgerstraße wiederholt Unruhe und Geringe vorgekommen.

Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Montag Nachmittag um 2 Uhr auf dem Brühl.

Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Montag Nachmittag um 2 Uhr auf dem Brühl. Ein 9 Jahre alter Knabe versuchte von hinten auf einen langsam dahin fahrenden Wagen zu steigen.

Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Montag Nachmittag um 2 Uhr auf dem Brühl. Ein 9 Jahre alter Knabe versuchte von hinten auf einen langsam dahin fahrenden Wagen zu steigen.

Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Montag Nachmittag um 2 Uhr auf dem Brühl. Ein 9 Jahre alter Knabe versuchte von hinten auf einen langsam dahin fahrenden Wagen zu steigen.

Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Montag Nachmittag um 2 Uhr auf dem Brühl. Ein 9 Jahre alter Knabe versuchte von hinten auf einen langsam dahin fahrenden Wagen zu steigen.

Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Montag Nachmittag um 2 Uhr auf dem Brühl. Ein 9 Jahre alter Knabe versuchte von hinten auf einen langsam dahin fahrenden Wagen zu steigen.

Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Montag Nachmittag um 2 Uhr auf dem Brühl. Ein 9 Jahre alter Knabe versuchte von hinten auf einen langsam dahin fahrenden Wagen zu steigen.

Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Montag Nachmittag um 2 Uhr auf dem Brühl. Ein 9 Jahre alter Knabe versuchte von hinten auf einen langsam dahin fahrenden Wagen zu steigen.

Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Montag Nachmittag um 2 Uhr auf dem Brühl. Ein 9 Jahre alter Knabe versuchte von hinten auf einen langsam dahin fahrenden Wagen zu steigen.

Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Montag Nachmittag um 2 Uhr auf dem Brühl. Ein 9 Jahre alter Knabe versuchte von hinten auf einen langsam dahin fahrenden Wagen zu steigen.

Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Montag Nachmittag um 2 Uhr auf dem Brühl. Ein 9 Jahre alter Knabe versuchte von hinten auf einen langsam dahin fahrenden Wagen zu steigen.

abließen mußte und in derselben Nacht — am 16. Juli — wurde bei einem Restaurateur in Lugau eingefroren, wo wiederum Lagen und Würste gestohlen wurden.

Am Abend, 19. Juli. Das gestern abgehaltene fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest des Turnvereins zu Altenberg, welches mit der Weihe einer neuen Fahne verbunden war, erfreute sich der regsten Theilnahme von Rath und Herrn.

Am Abend, 19. Juli. Das gestern abgehaltene fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest des Turnvereins zu Altenberg, welches mit der Weihe einer neuen Fahne verbunden war, erfreute sich der regsten Theilnahme von Rath und Herrn.

Am Abend, 19. Juli. Das gestern abgehaltene fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest des Turnvereins zu Altenberg, welches mit der Weihe einer neuen Fahne verbunden war, erfreute sich der regsten Theilnahme von Rath und Herrn.

Am Abend, 19. Juli. Das gestern abgehaltene fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest des Turnvereins zu Altenberg, welches mit der Weihe einer neuen Fahne verbunden war, erfreute sich der regsten Theilnahme von Rath und Herrn.

Am Abend, 19. Juli. Das gestern abgehaltene fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest des Turnvereins zu Altenberg, welches mit der Weihe einer neuen Fahne verbunden war, erfreute sich der regsten Theilnahme von Rath und Herrn.

Am Abend, 19. Juli. Das gestern abgehaltene fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest des Turnvereins zu Altenberg, welches mit der Weihe einer neuen Fahne verbunden war, erfreute sich der regsten Theilnahme von Rath und Herrn.

Am Abend, 19. Juli. Das gestern abgehaltene fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest des Turnvereins zu Altenberg, welches mit der Weihe einer neuen Fahne verbunden war, erfreute sich der regsten Theilnahme von Rath und Herrn.

Am Abend, 19. Juli. Das gestern abgehaltene fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest des Turnvereins zu Altenberg, welches mit der Weihe einer neuen Fahne verbunden war, erfreute sich der regsten Theilnahme von Rath und Herrn.

Am Abend, 19. Juli. Das gestern abgehaltene fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest des Turnvereins zu Altenberg, welches mit der Weihe einer neuen Fahne verbunden war, erfreute sich der regsten Theilnahme von Rath und Herrn.

Am Abend, 19. Juli. Das gestern abgehaltene fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest des Turnvereins zu Altenberg, welches mit der Weihe einer neuen Fahne verbunden war, erfreute sich der regsten Theilnahme von Rath und Herrn.

Am Abend, 19. Juli. Das gestern abgehaltene fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest des Turnvereins zu Altenberg, welches mit der Weihe einer neuen Fahne verbunden war, erfreute sich der regsten Theilnahme von Rath und Herrn.

Am Abend, 19. Juli. Das gestern abgehaltene fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest des Turnvereins zu Altenberg, welches mit der Weihe einer neuen Fahne verbunden war, erfreute sich der regsten Theilnahme von Rath und Herrn.

Am Abend, 19. Juli. Das gestern abgehaltene fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest des Turnvereins zu Altenberg, welches mit der Weihe einer neuen Fahne verbunden war, erfreute sich der regsten Theilnahme von Rath und Herrn.

Am Abend, 19. Juli. Das gestern abgehaltene fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest des Turnvereins zu Altenberg, welches mit der Weihe einer neuen Fahne verbunden war, erfreute sich der regsten Theilnahme von Rath und Herrn.

Am Abend, 19. Juli. Das gestern abgehaltene fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest des Turnvereins zu Altenberg, welches mit der Weihe einer neuen Fahne verbunden war, erfreute sich der regsten Theilnahme von Rath und Herrn.

Am Abend, 19. Juli. Das gestern abgehaltene fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest des Turnvereins zu Altenberg, welches mit der Weihe einer neuen Fahne verbunden war, erfreute sich der regsten Theilnahme von Rath und Herrn.

Am Abend, 19. Juli. Das gestern abgehaltene fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest des Turnvereins zu Altenberg, welches mit der Weihe einer neuen Fahne verbunden war, erfreute sich der regsten Theilnahme von Rath und Herrn.

Am Abend, 19. Juli. Das gestern abgehaltene fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest des Turnvereins zu Altenberg, welches mit der Weihe einer neuen Fahne verbunden war, erfreute sich der regsten Theilnahme von Rath und Herrn.

Am Abend, 19. Juli. Das gestern abgehaltene fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest des Turnvereins zu Altenberg, welches mit der Weihe einer neuen Fahne verbunden war, erfreute sich der regsten Theilnahme von Rath und Herrn.

Am Abend, 19. Juli. Das gestern abgehaltene fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest des Turnvereins zu Altenberg, welches mit der Weihe einer neuen Fahne verbunden war, erfreute sich der regsten Theilnahme von Rath und Herrn.

Am Abend, 19. Juli. Das gestern abgehaltene fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest des Turnvereins zu Altenberg, welches mit der Weihe einer neuen Fahne verbunden war, erfreute sich der regsten Theilnahme von Rath und Herrn.

Am Abend, 19. Juli. Das gestern abgehaltene fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest des Turnvereins zu Altenberg, welches mit der Weihe einer neuen Fahne verbunden war, erfreute sich der regsten Theilnahme von Rath und Herrn.

Schlepperei.

Verkauft: Ein Sohn: H. Claus, Heng. C. D. Seemann, Hirsch. A. T. D. Mohr, Schloffer. J. C. D. Krichard, Dring. H. H. Richter.

Verkauft: Ein Sohn: H. Claus, Heng. C. D. Seemann, Hirsch. A. T. D. Mohr, Schloffer. J. C. D. Krichard, Dring. H. H. Richter.

Verkauft: Ein Sohn: H. Claus, Heng. C. D. Seemann, Hirsch. A. T. D. Mohr, Schloffer. J. C. D. Krichard, Dring. H. H. Richter.

Verkauft: Ein Sohn: H. Claus, Heng. C. D. Seemann, Hirsch. A. T. D. Mohr, Schloffer. J. C. D. Krichard, Dring. H. H. Richter.

Verkauft: Ein Sohn: H. Claus, Heng. C. D. Seemann, Hirsch. A. T. D. Mohr, Schloffer. J. C. D. Krichard, Dring. H. H. Richter.

Verkauft: Ein Sohn: H. Claus, Heng. C. D. Seemann, Hirsch. A. T. D. Mohr, Schloffer. J. C. D. Krichard, Dring. H. H. Richter.

Verkauft: Ein Sohn: H. Claus, Heng. C. D. Seemann, Hirsch. A. T. D. Mohr, Schloffer. J. C. D. Krichard, Dring. H. H. Richter.

Verkauft: Ein Sohn: H. Claus, Heng. C. D. Seemann, Hirsch. A. T. D. Mohr, Schloffer. J. C. D. Krichard, Dring. H. H. Richter.

Verkauft: Ein Sohn: H. Claus, Heng. C. D. Seemann, Hirsch. A. T. D. Mohr, Schloffer. J. C. D. Krichard, Dring. H. H. Richter.

Verkauft: Ein Sohn: H. Claus, Heng. C. D. Seemann, Hirsch. A. T. D. Mohr, Schloffer. J. C. D. Krichard, Dring. H. H. Richter.

Verkauft: Ein Sohn: H. Claus, Heng. C. D. Seemann, Hirsch. A. T. D. Mohr, Schloffer. J. C. D. Krichard, Dring. H. H. Richter.

Verkauft: Ein Sohn: H. Claus, Heng. C. D. Seemann, Hirsch. A. T. D. Mohr, Schloffer. J. C. D. Krichard, Dring. H. H. Richter.

Verkauft: Ein Sohn: H. Claus, Heng. C. D. Seemann, Hirsch. A. T. D. Mohr, Schloffer. J. C. D. Krichard, Dring. H. H. Richter.

Verkauft: Ein Sohn: H. Claus, Heng. C. D. Seemann, Hirsch. A. T. D. Mohr, Schloffer. J. C. D. Krichard, Dring. H. H. Richter.

Verkauft: Ein Sohn: H. Claus, Heng. C. D. Seemann, Hirsch. A. T. D. Mohr, Schloffer. J. C. D. Krichard, Dring. H. H. Richter.

Verkauft: Ein Sohn: H. Claus, Heng. C. D. Seemann, Hirsch. A. T. D. Mohr, Schloffer. J. C. D. Krichard, Dring. H. H. Richter.

Verkauft: Ein Sohn: H. Claus, Heng. C. D. Seemann, Hirsch. A. T. D. Mohr, Schloffer. J. C. D. Krichard, Dring. H. H. Richter.

Verkauft: Ein Sohn: H. Claus, Heng. C. D. Seemann, Hirsch. A. T. D. Mohr, Schloffer. J. C. D. Krichard, Dring. H. H. Richter.

Verkauft: Ein Sohn: H. Claus, Heng. C. D. Seemann, Hirsch. A. T. D. Mohr, Schloffer. J. C. D. Krichard, Dring. H. H. Richter.

Verkauft: Ein Sohn: H. Claus, Heng. C. D. Seemann, Hirsch. A. T. D. Mohr, Schloffer. J. C. D. Krichard, Dring. H. H. Richter.

Verkauft: Ein Sohn: H. Claus, Heng. C. D. Seemann, Hirsch. A. T. D. Mohr, Schloffer. J. C. D. Krichard, Dring. H. H. Richter.

Verkauft: Ein Sohn: H. Claus, Heng. C. D. Seemann, Hirsch. A. T. D. Mohr, Schloffer. J. C. D. Krichard, Dring. H. H. Richter.

Verkauft: Ein Sohn: H. Claus, Heng. C. D. Seemann, Hirsch. A. T. D. Mohr, Schloffer. J. C. D. Krichard, Dring. H. H. Richter.

Verkauft: Ein Sohn: H. Claus, Heng. C. D. Seemann, Hirsch. A. T. D. Mohr, Schloffer. J. C. D. Krichard, Dring. H. H. Richter.

Kirchennachrichten.

St. Jacobi.

Verkauft: H. A. Schmidt, Danhard. S. L. H. Hofme, Strumpf. S. A. C. J. Stange, Heng. C. D. Seemann, Hirsch.

Verkauft: H. A. Schmidt, Danhard. S. L. H. Hofme, Strumpf. S. A. C. J. Stange, Heng. C. D. Seemann, Hirsch.

Verkauft: H. A. Schmidt, Danhard. S. L. H. Hofme, Strumpf. S. A. C. J. Stange, Heng. C. D. Seemann, Hirsch.

Verkauft: H. A. Schmidt, Danhard. S. L. H. Hofme, Strumpf. S. A. C. J. Stange, Heng. C. D. Seemann, Hirsch.

Verkauft: H. A. Schmidt, Danhard. S. L. H. Hofme, Strumpf. S. A. C. J. Stange, Heng. C. D. Seemann, Hirsch.

Verkauft: H. A. Schmidt, Danhard. S. L. H. Hofme, Strumpf. S. A. C. J. Stange, Heng. C. D. Seemann, Hirsch.

Verkauft: H. A. Schmidt, Danhard. S. L. H. Hofme, Strumpf. S. A. C. J. Stange, Heng. C. D. Seemann, Hirsch.

Verkauft: H. A. Schmidt, Danhard. S. L. H. Hofme, Strumpf. S. A. C. J. Stange, Heng. C. D. Seemann, Hirsch.

Verkauft: H. A. Schmidt, Danhard. S. L. H. Hofme, Strumpf. S. A. C. J. Stange, Heng. C. D. Seemann, Hirsch.

Verkauft: H. A. Schmidt, Danhard. S. L. H. Hofme, Strumpf. S. A. C. J. Stange, Heng. C. D. Seemann, Hirsch.

Verkauft: H. A. Schmidt, Danhard. S. L. H. Hofme, Strumpf. S. A. C. J. Stange, Heng. C. D. Seemann, Hirsch.

Verkauft: H. A. Schmidt, Danhard. S. L. H. Hofme, Strumpf. S. A. C. J. Stange, Heng. C. D. Seemann, Hirsch.

Verkauft: H. A. Schmidt, Danhard. S. L. H. Hofme, Strumpf. S. A. C. J. Stange, Heng. C. D. Seemann, Hirsch.

Verkauft: H. A. Schmidt, Danhard. S. L. H. Hofme, Strumpf. S. A. C. J. Stange, Heng. C. D. Seemann, Hirsch.

Verkauft: H. A. Schmidt, Danhard. S. L. H. Hofme, Strumpf. S. A. C. J. Stange, Heng. C. D. Seemann, Hirsch.

Verkauft: H. A. Schmidt, Danhard. S. L. H. Hofme, Strumpf. S. A. C. J. Stange, Heng. C. D. Seemann, Hirsch.

Verkauft: H. A. Schmidt, Danhard. S. L. H. Hofme, Strumpf. S. A. C. J. Stange, Heng. C. D. Seemann, Hirsch.

Familiennachrichten.

Gebohren: Ein Sohn: Herrn Alwin Kleinmeyer in Chemnitz. Herrn Edwin Dehmling in Adorf.

Gebohren: Ein Sohn: Herrn Alwin Kleinmeyer in Chemnitz. Herrn Edwin Dehmling in Adorf.

Gebohren: Ein Sohn: Herrn Alwin Kleinmeyer in Chemnitz. Herrn Edwin Dehmling in Adorf.

Gebohren: Ein Sohn: Herrn Alwin Kleinmeyer in Chemnitz. Herrn Edwin Dehmling in Adorf.

Gebohren: Ein Sohn: Herrn Alwin Kleinmeyer in Chemnitz. Herrn Edwin Dehmling in Adorf.

Gebohren: Ein Sohn: Herrn Alwin Kleinmeyer in Chemnitz. Herrn Edwin Dehmling in Adorf.

Gebohren: Ein Sohn: Herrn Alwin Kleinmeyer in Chemnitz. Herrn Edwin Dehmling in Adorf.

Gebohren: Ein Sohn: Herrn Alwin Kleinmeyer in Chemnitz. Herrn Edwin Dehmling in Adorf.

Gebohren: Ein Sohn: Herrn Alwin Kleinmeyer in Chemnitz. Herrn Edwin Dehmling in Adorf.

Gebohren: Ein Sohn: Herrn Alwin Kleinmeyer in Chemnitz. Herrn Edwin Dehmling in Adorf.

Gebohren: Ein Sohn: Herrn Alwin Kleinmeyer in Chemnitz. Herrn Edwin Dehmling in Adorf.

Gebohren: Ein Sohn: Herrn Alwin Kleinmeyer in Chemnitz. Herrn Edwin Dehmling in Adorf.

Gebohren: Ein Sohn: Herrn Alwin Kleinmeyer in Chemnitz. Herrn Edwin Dehmling in Adorf.

Gebohren: Ein Sohn: Herrn Alwin Kleinmeyer in Chemnitz. Herrn Edwin Dehmling in Adorf.

Gebohren: Ein Sohn: Herrn Alwin Kleinmeyer in Chemnitz. Herrn Edwin Dehmling in Adorf.

Gebohren: Ein Sohn: Herrn Alwin Kleinmeyer in Chemnitz. Herrn Edwin Dehmling in Adorf.

Gebohren: Ein Sohn: Herrn Alwin Kleinmeyer in Chemnitz. Herrn Edwin Dehmling in Adorf.

Gebohren: Ein Sohn: Herrn Alwin Kleinmeyer in Chemnitz. Herrn Edwin Dehmling in Adorf.

Heute Mittwoch
2tes grosses Holbräubier-Fest
Im fein decorirten Garten des Elysium.
Anfang 7 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
F. A. Schaubert,
Inhaber der Filiale des Königl.
Bair. Holbräubierhauses München.

Restaurant Kaiserjaal.
Fernsprechstelle 163. Fernsprechstelle 163.
Während des Jahrmärktes täglich grosses
humoristisches Gesangs-Concert.
Vorstellung der berühmten Specialitäten-Truppe
„Lyra“.
Auftreten von nur guten Kräften (5 Damen, 3 Herren).
Unter Anderem: Auftreten des ersten Dresdner Komiker:
Fritz Busch, Winter und Freyer.
Zum Vortrag gelangen die neuen Sensations-Nummern.

Restaurant Albertsburg,
an der Nicolalbrücke.
empfiehlt dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum seine
gut eingerichteten Localitäten. Täglich reich-
haltige Speisekarte, Stamm zu jeder Tageszeit.
Gochsine Biere, als: S. Spatenbräu, Dresdner
Felsenkellerlager und Gose, S. Pilsener,
Apfelwein etc. Concert vom Orchestron.

Stadt Wien.
Schweinsknochen m. Klöss.
Ergebenst Fiedler.

Restaurant kleine Börse,
25 Gartenstraße 25.
Empfehle dem geehrten Publikum meine nun vorgerichteten
Localitäten zu recht bester Benutzung. Reichhaltige Speise-
karte, echt Bairisch, Culmbach, Schlosslager, sowie ff. Ein-
sach. Auch ist während des Jahrmärktes für Unterhaltung
besonders geforgt. Aufmerksamste Bedienung.
Hochachtungsvoll Franz Schmidt.

P. P.
Hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich im Hause des Herrn
Klinger, Kappel Nr. 18, eine
Brot-, Weiß- u. Butterbäckerei
am heutigen Tage eröffne.
Indem ich herzlich bitte, mein Unternehmen gütig zu unter-
stützen, sichere ich streng reelle Bedienung zu.
Kappel, am 16. Juli 1886.
Hochachtungsvoll Max Mauersberger.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen
verkaufe die noch am Lager befindlichen
Sonnenschirme
vorgerückter Saison halber.
Eduard Lüder,
Ecke der Reibbahn- und Moritzstrasse.

Elegante Promenaden-Anzüge,
hochfeine Gesellschafts-Anzüge,
moderne Reise-Anzüge
sind in den besten Stoffen wieder in großer Auswahl
auf Lager.
Für die Anfertigung nach Maß
treffen täglich die neuesten Fabrikate ein in Anzug-,
Reinleib- und Valetot-Stoffen.
Stelle bei durchaus solider Bedienung die niedrig-
sten Preise und garantire für vorzügliches Paffen.
S. Adam Nachf. W. Striem,
Markt 7.
Lüstre- u. Cachemir-Jaquetts, Dress- u. Waschhosen,
Pique- u. Cachemir-Westen, Staubmäntel, Reismäntel,
Waschanzüge empfehle zu den niedrigsten Preisen.
Umtausch gern gestattet.

Hängematten und Turnapparate
in solider und dauerhafter Arbeit empfiehlt
Julius Müller, äußere Johannisstr. 8.

Ein frischer Transport
eager Wagenpferde
ist eingetroffen, auch stehen dabeih sicher ge-
fahrere Einspänner unter streng solider
Bedienung bei
M. Posner, Zwandauerstr. 24.
F. F. I. Comp. Mittwoch Abend 7/8 Uhr Inspection.
Wiederlich vom Pferdewerkamt 7/8 Uhr.

Wintergarten.
Heute Mittwoch
Eröffnung d. diesj. Blumen-Ausstellung.
Abends 8 Uhr
großes Abonnement-Concert
von der gesammten Ordel'schen Capelle unter gefälliger Mit-
wirkung der Concertführerin
Frl. Marg. Tetzner
vom Leipziger Conservatorium.
Billets 2 Stück 1 Mk. sind in der Albertsburg,
Nicolalbrücke, und im Concertlocal zu haben.
Kassenpreis 50 Pfg.
Nach dem Concert
Ausbruch des Besuchs und Be-
leuchtung der Burgine.
Hierauf Ballmusik.
Achtung.
Nächsten Sonntag und Montag
Grosses Sommerfest
Höchst originell, einzig in seiner Art.

Augenheilanstalt Chemnitz.
Langestraße 1, I.
Ich bin 4 Wochen verweilt. Mein Astigmatismus
u. j. w. einer gef. Behandlung. Zur Verwendung kommen aus-
schließlich nur destill. Wasser, dem reine Salze und reifste Kohlen-
säure, daher tadellose Waare. Preise auch möglichst billig.
Die K. S. C. Anstalt für künstl. Mineralwässer
von F. Klippgen, vorm. Hugo Schmidt,
Chemnitz, Getreidemarkt 10,
empfiehlt ihre von vielen Aerzten als vorzüglich anerkannten Präparate
als: alle künstl. Mineralwässer, Selters- u. Sodawasser, Fruchtbrühe
u. j. w. einer gef. Verwendung. Zur Verwendung kommen aus-
schließlich nur destill. Wasser, dem reine Salze und reifste Kohlen-
säure, daher tadellose Waare. Preise auch möglichst billig.

Trockene Waare in allen Dimensionen,
als: Eiche, Esche, Linde, Ahorn,
Erle, Weiß- und Rothbuche, pol-
nische Kiefer, Speichen, Felchen,
auch Fichte, empfiehlt zu den solidesten
Preisen
die Schlesische Holz-Handlung
Gustav Grau, Chemnitz,
Schillerstraße 4,
nahe a. Bahnhof, vis-à-vis d. Actien-Spinnerei.

Pianos billig. Kauf u. Miete
Piltner & Wagner, Theaterstr. 1.
C. A. Klemm's
Leihanstalt für Musik
Musikalien und Pianos.
Pianos-Ausstellung

Apfelwein,
à Liter oder Flasche 40 Pf.
Theodor Teichmann,
Kun- und Reibbahnstrassen-Ecke.
Feinste Gatsbutter
à Stück 60 Pfg.
R. Gessner, Poststraße 71.

Unentgeltlich weisung z.
ausbehalten Wohnung z. Tummelplatz,
auch ohne Vermietung u. ohne Ver-
pflichtung, die Privat-Anstalt
für Wohlthätigkeit in Stein-
Südungen (Vob.) Gieseler Str. 20 Pf.
Kiloparis beizuliegen. Die nach Vor-
schrift des Herrn Prof. Dr. L. zu
vollziehende Heilmethode ist gegen
andere als hervorzuheben anerkannt.
Recht alte, gebrauchte
Porzellan (Weißer)
werden bei hohen Preisen
zu kaufen gesucht. Auch
werden dieselben gegen neue
bemalte, moderne Porzellan-
geschirre lohnend einge-
tauscht. Off. mit „Antik“
an die Exped. des Sächs.
Landes-Anzeigers erbeten.
Wferbedünger, große Grube.
Im Hofe zu haben, zu verkaufen
Kussore Dresdenstr. 14.
Eine kleine Stube wird bis
1. Aug. von einer alleinstehen-
den Person gesucht. Off. unter
M. R. 532 in die Exped. des Bl. erb.

Zu vermieten
per 1. October a. c. die compl. ganze
1. Etage, bestehend aus 7 geräu-
migen Zimmern. Näheres
Langestr. 53, Post.
Ein schön möbl. Zimmer,
Nähe d. Sächs. Maschinenfabr., sofort,
bestg. eine halbe Etage pr. 1. Oct.
zu beziehen Sandstraße 10, II.
Sofort oder später
nehmen einige kleinere und größere
Wohnungen
auf Schloss Miramar zu vermieten.
Partorrellogis 4 Zimmer, Küche
u. c., Gartengehege, pr. 1. Oct. 4 verm.
I. erstl. Hause unth. Dresdenstr. 14.
Eine möbl. Stube mit Schlafkammer
ist an 1 P. zu verm. Bachgasse 2.
1 Stube, 1 Werkstatt zu
vermieten Eisenstraße 8.
Gut möbl. Zimmer zu ver-
mieten, Sonnenstr. 13, III. I.
1 anst. Mädchen mit eigenem Bett
f. R. u. d. erh. Köpferstr. Nr. 4. Pfg.
3 Mädchen, ein möbl. Stube ein
Herr gef. inn. Rochthorstr. 33, III.
2a. 3 P. c. R. u. d. Wischardstr. 10, P. II.
1 a. P. I. d. erh. Augustusdr. 14 P.
1 anst. S. I. d. erh. Theaterstr. 17, IV. I.
2 P. I. R. u. d. erh. Augustusdr. 13, I.
1 P. I. d. erh. Schl. I. III., Eisenstr. 6, II.
1 P. erh. Bogls Hof, Markt 9, 4 Tr.
1 Herr f. d. erh. Jägerstr. 1b, 2 Tr.
2 P. erh. R. u. d. Getreidemarkt 9, II.
Ein Kanarienvogel
ist entflohen. Gegen Belohnung
abzugeben bei Geyer, Studobstr. 7, III.

Elysium.
Heute Dienstag von 5 Uhr an
Ballmusik.

Restaurant Kamerun,
7 Theaterstrasse 7, an der Promenade.
Heute
großes humoristisches
Gesangs-Concert
von der beliebten Oberbühnen Concert-Sänger-
Kapelle aus Olbernbau.
Außerdem empfehle ich:
Echt Berliner Weißbier.
Leipziger Gose
Pohj. Spatenbräu.
a. Schlosslager.
Apfelwein,
à Glas 20 Pfg.
Reichhaltige u. gewählte
Speisekarte
zu jeder Tageszeit.
Sagens vordigheit: 2 prach-
volle Delgemälde: Kamerun und Angra-Dequena, die Auf-
hängung der deutschen Flagge. Hochachtungsvoll August Schnelder.

Man verlange
Breitrück's Hamburger
Delit. Kräuter-Seringe.
Schr pikant u. appetitfördernd.
Nicht zu verwechseln mit den österr. Fett-Seringen in
Blechbüchsen.
Hier zu haben bei
Julius Glass, Königstraße 22,
Carl Krause, Bachgasse 6,
Fritz Kötzschner, II. Brübergasse 1,
A. B. Gäng, Getreidemarkt 6,
Louis Oertel, Ecke der Carolinenstraße,
H. Mielchen, Friedrichstraße 11,
Arth. Pause, Lindenstraße 6.
zum Preis per Pfd. circa 110 Stk. 4 Mk. 80 Pf., im Detail
2 Stk. für 10 Pf., den Luxus-Restaurateuren ganz besonders
zu empfehlen.

Patent- u. techn. Bureau
Uhlig & Müller, Reitbahnstr. 8.

Berein für volkverständliche Gesundheits-
pflege u. Naturheilkunde, gegr. 1868.
Sonntag, den 1. August, Landpartie nach
Wechselburg. Das Comité.

Für Schuhmacher. Vogtländer-Verein.
Eine große Partie
schöner Damenschäfte
wird sehr billig abgegeben
in der Lederhandlung von
Ernst Sachs.
Sonntag, den 1. August er.:
Schwarze Partie
nach Rochsburg-Lunzenau
Abfahrt Vormittags 7 Uhr.

Stelle gesucht.
Ein junges unabhängiges Mädchen
mit guter Schulbildung sucht Stell-
ung in einem größeren Geschäft,
gleichviel welcher Branche, um sich
als Verkäuferin auszubilden.
Off. Offerten beliebe man in der
Exped. d. Bl. u. M. G. 999 niederzul.
Geübte Rundstahl-
Arbeiterinnen
werd. gesucht Zochpauerstr. 32.
Contorist.
Ein junger militärischer Kan-
mann sucht Stellung als
Contorist, Reibbahnstr. 22. Off.
Offerten an M. H. 210 in
die Exped. d. Bl. erbeten.

Todesanzeige.
Nach langen Leiden entschlief
heute Mittag 2 Uhr mein lieber
Vater, unser guter Vater und
Hochvater
Johann Gottlob Köhler
im 76. Lebensjahre. Die Beerdig-
ung findet Mittwoch 2 Uhr von
der Beerdigung aus statt. Dies
hiermit allen Verwandten und
Freunden zur schuldigen Nachrich-
t. Borna, den 18. Juli 1886.
Die trauernde Gattin
nebst Kindern.

Todes-Anzeige.
Gestern Mittag verschied nach
langen Leiden sanft und ruhig im
Stadtfrankenhaus unser lieber
Freund, der Klumpnermeister
Richard Schreff
in seinem 66. Lebensjahre. Dies
bringen wir allen seinen Freunden
und Bekannten zur schuldigen
Nachricht.
Chemnitz, den 19. Juli 1886.
Die Familien
Weidmüller und Krüger.
Die Beerdigung erfolgt Mittwoch
7/8 Uhr von der Leichenhalle des
neuen Friedhofes aus.

Künstliche Zähne
(vielfach patentirt)
verschiedene Systeme bis auf die
Neuzelt unter Garantie eingeseht.
Bergfeld, Chemnitz,
Reibbahnstrasse 10,
nahe der Post.

Thalia-Theater.
Mittwoch: Zum letzten Male:
Die lustigen Weiber
von Kyritz-Pyritz.
Donnerstag: Gaffel des Hl.
Marie Brotto
vom Waller-Theater in Berlin.
Emma's Roman.
Aufspiel in 4 Acten von Karl G.
Emma — Hl. Brotto u. G.

PATENTE
Erfindungen
besorgt u. verwahrt.
Im In- und Auslande
mit Ingen. Paul Fabian, Pat.-Anwalt
Berlin W., und Chemnitz i. S.
Lepzigerstr. 127. und Meißnerstr. 2.
Reallo Pretax. Correcte Ausführung.

Tägliches Unterhaltungsblatt. Beiblatt zum Sächsischen Landes-Anzeiger.

Wiede's Verlag, Chemnitz. Inventionspreis im „Sächs. Landes-Anzeiger“...

Die jeden Montag Abends (mit dem Datum des folgenden Tages) zur Verrentung gelangende unparteiische Zeitung...

Adriana.

Eine altvenetianische Geschichte. Roman erzählt von Otto von Breitschwert.

Fortsetzung.

Noch geraume Zeit sprach der Doge zu dem hohen Rat, und seine ergriffende, gedankenreiche Verbalität bewährte sich...

Den Thronstempel zurücklassend, war Rancini im Begriff, die Halle zu verlassen, als Montalto rasch einen Mann in dunklem Mantel herbeiholte...

Eine Rufter-Anstalt der Pariser Polizei.

Unter den eigenartigen Einrichtungen, wie sie die Verwaltung der Metropole Paris nötig macht, ist das Bureau der gefundenen Gegenstände...

Das Bureau der gefundenen Gegenstände besteht aus zwei Abtheilungen. In der einen werden diejenigen Gegenstände deponirt, die auf öffentlichen Straßen gefunden sind...

Gewande, ließ ihn sich selbst in das Derg und fiel aufstehend zu Boden.

Die Rathsherren und Officiere waren wie vom Blitze gerührt erschreckt zurückgewichen. Als sie aber das Blut den Marmor des Fußbodens rüthen sahen...

Der größere Theil des hohen Rathes war dieser Name wohl bekannt; namentlich die Älteren erinnerten sich Justiniani als eines durch Rath und That erprobten Patrioten...

„So wäre es, wenn Ihr im Stücke stühet!“ erwiderte Montalto; „da aber Benedic in Gefahr ist, so wird Euer Verlangen von Justiniani als unabweisbar anerkannt werden.“

Der Auftrag des Rathes, Justiniani zur Heimkehr zu bewegen, wurde dem Grafen Montalto in aller Form erteilt. Dieser traf einige Maßregeln zur wirksamen Vertheidigung Benedic's...

Montalto's Hülfe hatten sich zu einem bitteren Wächeln verzogen. Seine Lippen bewegten sich zuckend, aber kein Wort erklang aus seinem Munde.

Montalto's Hülfe hatten sich zu einem bitteren Wächeln verzogen. Seine Lippen bewegten sich zuckend, aber kein Wort erklang aus seinem Munde.

Die Befragung lehrt, daß durchschnittlich 80 Procent der in Jahrweilen verlorenen Gegenstände deponirt sind dem Eigenthümer zurückgestellt werden.

Ziel ihrer Reise war. Es war dies eine der Landschaften von lieblicher und zugleich großartiger Schönheit, wie sie dem bergigen Norditalien...

Das Lustthal hatte sich verengt und an seiner engsten Stelle veränderten hohe Bäume und dichtbelaubtes Gebüsch den Ausblick.

Justiniani empfing den ausgezeichneten Gast mit der sicheren Gewissheit, daß ihm als dem einzigen Gast der Hofe und als Mitglied einer aristokratischen Körperschaft eigen geworden war.

Quelboten aus dem Statistenleben.

von Ottomar Beta.

Auf dem Brettern, die die Welt bedeuten, müssen oft, wie in der wirklichen Welt, auch summe Personen mitspielen, welche man Statisten nennt.

Der berühmte Komiker Beckmann war ursprünglich ein berittiger Statist und Figurant und legte als solcher in einem improvisirten

reallist und war nach Frankreich gekommen, um sich da niederzulassen. In einem Portefeuille, das in der Seltenheit seines Rades untergebracht war, verwahrte er 500 Noten zu je 1000 Francs.

es bert Sängers Bier. die Aufwender. ge. in Detail besonders. tr. 8. erein. r. 1868. nach te. 7 Uhr. entließ mein lieber Vater und 1885. 1886. träger. in Westin. auat. u. a. W. at.

Kämpfe mit einer auf der Bühne in Vergessenheit liegen geliebten...

Uebrigens sind diese Traven für die größten Theile sehr deutlich...

Es giebt gewisse Kategorien von Anekdoten, welche meist mit...

Das ist Schylocks Sache — Sie haben mit einem der besten Offiziere...

Lebhafteste Parteinahme herrscht in der sächsischen Welt bei...

„Herr Direktor“, sagte er, „das geht nicht! Ich kann auf...

In diesen Kämpfen kommt es zuweilen zu hitzigen Aktionen...

Belannt ist der rühmliche Kampf des Amerikaners Forrest mit...

Es empfiehlt sich den leitenden Mimen, vorzüglich mit dem...

Nochmals das Duellwesen.

Der bekannte Rechtslehrer A. v. Bar macht im Juliheft der...

„Ein Ritter meines Bluts...“

worauf der fast um Haupteslänge größere Räderhauptmann ihn...

„Ein sächsischer Chikaner verdankt wir die Anekdote von dem...

„Sehr gefährlich ist es, wie häufige Beispiele lehren, dem Statisten...

„Ich habe es selbst schon mit angesehen, wie ein Regisseur einen...

„Word und Brand...“

„In künstlerischer Hinsicht gilt die Regel, daß oft eine Kleinigkeit...

„Man hatte Mr. Fomdoun richtig erkannt. Er freute nicht und...

„In künstlerischer Hinsicht gilt die Regel, daß oft eine Kleinigkeit...

„Man hatte Mr. Fomdoun richtig erkannt. Er freute nicht und...

„In künstlerischer Hinsicht gilt die Regel, daß oft eine Kleinigkeit...

„Man hatte Mr. Fomdoun richtig erkannt. Er freute nicht und...

„In künstlerischer Hinsicht gilt die Regel, daß oft eine Kleinigkeit...

„Man hatte Mr. Fomdoun richtig erkannt. Er freute nicht und...

„In künstlerischer Hinsicht gilt die Regel, daß oft eine Kleinigkeit...

„Man hatte Mr. Fomdoun richtig erkannt. Er freute nicht und...

„In künstlerischer Hinsicht gilt die Regel, daß oft eine Kleinigkeit...

„Man hatte Mr. Fomdoun richtig erkannt. Er freute nicht und...

„In künstlerischer Hinsicht gilt die Regel, daß oft eine Kleinigkeit...

„Man hatte Mr. Fomdoun richtig erkannt. Er freute nicht und...

„In künstlerischer Hinsicht gilt die Regel, daß oft eine Kleinigkeit...

„Man hatte Mr. Fomdoun richtig erkannt. Er freute nicht und...

Bei den Meiningern hat das „Volk“ seit eine so wohlfeil studierte...

„Alles heißt starr!“

„Alles heißt starr!“

„Alles heißt starr!“

„Alles heißt starr!“

„Alles heißt starr!“

„Alles heißt starr!“

„Alles heißt starr!“

„Alles heißt starr!“

„Alles heißt starr!“

„Alles heißt starr!“

„Alles heißt starr!“

„Alles heißt starr!“

„Alles heißt starr!“

„Alles heißt starr!“

„Alles heißt starr!“

„Alles heißt starr!“

„Alles heißt starr!“

„Alles heißt starr!“

„Alles heißt starr!“

„Alles heißt starr!“

„Alles heißt starr!“

„Alles heißt starr!“

„Alles heißt starr!“

Aus Kunst und Leben.

— Eine neue Theorie der Meteorite hat der vorwiesische...

kompetentem denken. Ein Theil der Meteoriten löst sich in...

„Die Sitte der Polterabendfeier ist ein uralter...

„Die Sitte der Polterabendfeier ist ein uralter...

„Die Sitte der Polterabendfeier ist ein uralter...

„Die Sitte der Polterabendfeier ist ein uralter...

„Die Sitte der Polterabendfeier ist ein uralter...

„Die Sitte der Polterabendfeier ist ein uralter...